

weinen daß der Leib dabey erschüttert und gezogen wird (wie man oft an Kindern siehet); 3) nach dem Weinen heftig aber ungleich den Athem ziehen. pöb.

Schnüffeln st. durchsuchen, durchwühlen, auffspüren, führt Bergm. an, ist aber auch in Deutschl. gebräuchlich.

Schnopp st. Nos führt Bergm. an; so wie das bekante Schnodder.

Schnurre, die, heißt 1) der hölzerne Schlüssel am Brummkräusel; 2) ein kleiner Rausch, z. B. er hat eine Schnurre; 3) ein lustiger Einfall; 4) ein albernes oder erlogenes Geschwäg.

Schober, der, heißt (wie in Schles.) ein kleiner Heuhaufe. felt.

Schocke, die, st. Schaukel, Schockel; daher schocken st. schaukeln.

Schode, die, st. Schote. felt.

Schorbig st. schorfig, ist faule Aussprache.

Schorf st. Grind führt Bergm. an; aber man hört es auch in Deutschl.

Schornstein, der, hört man oft st. Schornstein, wofür Bergm. Feuermauer zu sagen empfiehlt; aber letzterer Ausdruck ist zweydeutig, weil er jede nahe am Feuer befindliche Mauer bezeichnet, überdies auch manche Schorsteine, sonderlich die auf Brau- und Brantweinküchen, oft nicht von Mauer, sondern bloß von Holz oder